

**Frau Taylor, Sie planen mit ihrer neuen Seelandhaus GmbH die erste Hoteleröffnung. Wie weit ist das Projekt?**

Taylor: Insgesamt entsteht im Spreewald ein großes Feriendorf in der mittleren Kategorie auf einer Fläche von 50.000 Quadratmetern. Das Areal liegt in Brandenburg in Neuendorf am See in einem geschützten Unesco Biosphärenreservat. Im Herbst machen wir zu nächst eine Teileröffnung des Seedorfs mit 23 Cottages. Im zweiten Bauabschnitt sind fünf Haupthäuser geplant mit Restaurant, Bar und Lounge. Danach folgt noch eine Hochzeitsscheune mit Altar. Jeder Bauabschnitt kann für sich alleine stehen. Insgesamt planen wir 200 Betten, die Anlage sollte bis Ende 2020 fertiggestellt werden.

Anzeige

**BpEvent**  
by Bankettprofi  
**Mobile Lösungen**  
bp-event-software.com

**Wie kommen Sie auf Brandenburg und wie viel investieren Sie?**

Taylor: Ich habe die Seelandhaus GmbH im Herbst 2018 in Berlin gegründet. Mit einem früheren Geschäftspartner habe ich zwei Seegrundstücke im Spreewald erworben. Jeder, der mich kennt, weiß, dass mein Herz für Berlin und Brandenburg schlägt. Berlin ist für mich wie New York und New York hat Long Island mit den wunderschönen Seerorten der Hamptons. Das kann auch aus Brandenburg werden. Ich bin aber offen für weitere Projekte bundesweit und in Europa. Meine Pläne sind sehr konkret für die nächsten fünf Jahre, aber ich möchte erst einmal etwas fertigmachen. Über die Investitionssumme möchte ich mich ungern äußern.

**Beim zweiten Projekt ist der Baubeginn im kommenden Jahr geplant.**

Taylor: Das Seehotel auf der Halbinsel im Schwielochsee wird ein High-End Hideaway mit etwa 130 Zimmern. Dort steht bereits ein Hotel aus den 1970er Jahren, das damals für Offiziere in der DDR gebaut und 2004 geschlossen wurde. Das wollen wir abreißen und wir wollen 2020 mit dem Neubau beginnen.

**Sie haben den türkischen Architekten Murat Tabanlıoğlu verpflichtet. Was reizt Sie an seinem Stil?**

Taylor: Ich kenne ihn seit vielen Jahren. Seine Arbeit habe ich immer bewundert, da er sich mit seiner reduzierten Architektur komplett der Umgebung anpasst. Das ist genau das, was wir in einem Naturschutzgebiet brauchen. Mir

**Im Gespräch: Jasmin Taylor, Geschäftsführerin Seelandhaus GmbH**

# Comeback aus der Insolvenz

*Rund zwei Jahre nach der Insolvenz des Reiseveranstalters JT Touristik hat sich die Gründerin Jasmin Taylor mit neuen Projekten zurückgemeldet. Statt Abu Dhabi steht nun der Spreewald im Mittelpunkt.*



schwebt eine Art Soho Farmhouse vor, das in der Nähe von London auf dem Land verwirklicht wurde. Ein richtiger Rückzugsort mit viel Natur und allen Annehmlichkeiten.

**Der Spreewald liegt etwa 100 Kilometer von Berlin entfernt und ist keine Ganzjahresdestination. Lohnt sich ihre Investition?**

Taylor: Von Schönefeld ist es eine halbe Stunde und selbst von Charlottenburg brauche ich nur 50 Minuten. Andere Hotelkollegen haben vorgemacht, dass der Spreewald durchaus eine Ganzjahresdestination sein kann. Doch viele Unterkünfte sind darauf gar nicht vorbereitet. Wir schon. Im Winter sieht der Spreewald aus wie ein Traumland. Unsere Cottages haben Kamin, Spa, Heizung, Warmwasser. Das kann funktionieren. Und im großen Seehotel werden wir mindestens zwei Restaurants haben. Wir wollen neue Wege gehen, was Food betrifft. Vieles ist noch im Entstehen. Unser unmittelbares Einzugsgebiet ist Berlin, Leipzig, Dresden und Cottbus, Tschechien und Polen. Natürlich wollen wir für unser Seehotel Gäste aus ganz Deutschland bekommen und auch internationale Reisende, die ihren Berlin-Aufenthalt um ein paar Tage Luxusurlaub verlängern.

**Rückblick: Sie haben 2009 den Reiseveranstalter JT Touristik gegründet, der zuletzt rund 200 Millionen Euro Jahresumsatz erzielte. Wann war Ihnen klar, dass ihr Unternehmen Insolvenz anmelden muss?**

Taylor: Mit der Insolvenz von Air Berlin Mitte August 2017. Wir hatten sehr viele Direktflüge von Berlin nach Abu Dhabi vorab gekauft und als der Flugbetrieb eingestellt wurde, konnten wir unsere Reisen nicht mehr realisieren. Es gab keine andere Fluggesellschaft, die das anbot. Das gleiche Modell, das uns so erfolgreich machte, wurde uns damals zum Verhängnis.

**Zum Januar 2018 haben Sie JT an die Lidl E-Commerce International GmbH & Co KG verkauft.**

Taylor: Ich musste mein Unternehmen innerhalb von zweieinhalb Monaten verkaufen und bin glücklich, dass alle Mitarbeiter zu übertariflichen Bedingungen übernommen wurden. Aber das Scheitern gehört dazu, Krisen sind Bestandteil unseres Lebens.

**Sie waren auch eine Society Lady, stets in Pink gekleidet. JT stand für ihren Namen. Haben Sie nach der Insolvenz viel Unterstützung bekommen?**

Taylor: JT kann auch „just travel“ heißen (lacht). Ich hatte viele Unterstützer und einen guten Freundeskreis. Jeder, der denken

kann, weiß, dass zum Unternehmertum ein Risiko dazugehört. Ich bin nur mit der GmbH in die Insolvenz gegangen, aber nicht privat.

**In den sozialen Medien gab es nicht nur nette Kommentare.**

Taylor: Ich habe es gemacht wie ein Sportler. Wenn man im Spiel verliert, sollte man nicht online gehen. Ich habe mit Medien gearbeitet, um den Bekanntheitsgrad von JT Touristik zu steigern. Es war mir immer bewusst, welche Risiken damit verbunden sind.

**Was können Sie Unternehmern raten, die in einer ähnlichen Situation sind?**

Taylor: Mein Rechtsanwalt sagt, die meisten kommen fünf Jahre später mit der Insolvenz als ich, erst dann, wenn sie ihr privates Vermögen und das Geld von Familien und Freunden verbraucht haben. Je früher man die Entscheidung trifft, desto besser. Das Leben geht auch nach der Insolvenz weiter. So wie es gelaufen ist, war es für alle Beteiligten trotz der bitteren Erfahrung die Idealsituation.

**Jasmin Taylor**

Geboren 1966 in Teheran.

**Werdegang:** Jasmin Taylor kam mit 17 Jahren nach Deutschland, brachte sich die Sprache selbst bei und absolvierte vier Jahre später ihr Abitur. Danach lebte sie in den USA, wo sie einen Bachelor in Psychologie und Management an der University of Maryland sowie einen Master in Human Relations an der Universität von Oklahoma erlangte. 2009 gründete sie in Berlin den Reiseveranstalter JT Touristik (2017: Insolvenz und Verkauf)

**Jetzige Tätigkeit:** 2018 Gründerin und Geschäftsführerin der Seelandhaus GmbH

**Sie sind Kosmopolitin, im Iran geboren, haben in Deutschland Abitur gemacht und in den USA studiert. Wie beurteilen Sie die derzeitige Weltlage?**

Taylor: In bin derzeit dankbar, dass ich nicht mehr weltweit agiere. Mit JT habe ich bis zu 150 Destinationen verkauft und nicht selten an einem Tag Termine mit Vertretern aus 20 verschiedenen Ländern gehabt. Das Reisen war früher einfacher, ich kann mich an viele tolle Zeiten erinnern. Wenn die Schwierigkeiten weiter zunehmen, bleibt in den nächsten Jahren vom freien Reisen nicht mehr viel übrig. Auch die Tourismusindustrie wird es dann schwerer haben. Ich genieße jedenfalls mein Leben als Newcomer im Hotelgeschäft sehr. <<



**Rolf Westermann**  
Chefredakteur  
r.westermann@ahgz.de